

Ukrainische Metallindustrie vor Stillstand

06.10.2008

Am Freitag hat das Ministerium für Industriepolitik den Beginn einer Krise der Metallurgie in großem Ausmaße verkündet. In Verbindung mit dem Absinken der Weltmarktpreise können ukrainische Metallkombinate weiter nicht mehr mit chinesischen und russischen Herstellern konkurrieren. In den Lagern der Unternehmen haben sich aufgrund der Absatzprobleme die Erzeugnisse eines ganzen Monats angesammelt. Bereits jetzt sind 17 von 36 ukrainischen Hochöfen gestoppt worden und die Metallurgen ziehen die Möglichkeit des vollständigen Produktionsstopps in ihren Unternehmen in Betracht. Falls die Regierung keine außerordentlichen Maßnahmen zur Unterstützung des Metallsektors ergreift, werden die Folgen zu beklagen sein: von Steuerausfällen und Massenentlassungen bis zur Krise der gesamten ukrainischen Wirtschaft, betonen Experten.

Am Freitag hat das Ministerium für Industriepolitik den Beginn einer Krise der Metallurgie in großem Ausmaße verkündet. In Verbindung mit dem Absinken der Weltmarktpreise können ukrainische Metallkombinate weiter nicht mehr mit chinesischen und russischen Herstellern konkurrieren. In den Lagern der Unternehmen haben sich aufgrund der Absatzprobleme die Erzeugnisse eines ganzen Monats angesammelt. Bereits jetzt sind 17 von 36 ukrainischen Hochöfen gestoppt worden und die Metallurgen ziehen die Möglichkeit des vollständigen Produktionsstopps in ihren Unternehmen in Betracht. Falls die Regierung keine außerordentlichen Maßnahmen zur Unterstützung des Metallsektors ergreift, werden die Folgen zu beklagen sein: von Steuerausfällen und Massenentlassungen bis zur Krise der gesamten ukrainischen Wirtschaft, betonen Experten.

In der Ukraine sind 16 metallurgische Kombinate und Betriebe tätig. 2007 betrug die Produktion von Roheisen 35,6 Mio. t, Stahl 42,8 Mio. t, fertiges Walzgut 36,2 Mio. t. Den Angaben des Ausschusses der Werchowna Rada zu Fragen der Industrie- und Regulierungspolitik nach betrug der Anteil der Unternehmen des Metall- und Verhüttungskomplexes am BIP 27%. Den Angaben des Staatlichen Statistikamtes nach, betrug die Menge der umgesetzten Produktion in der Metallbranche in 2007 148,28 Mrd. Hrywnja (ca. 21,2 Mrd. €) oder 9,2% des Marktpreises aller Waren und Dienstleistungen, die im Lande in diesem Jahr hergestellt wurden. Allgemein betrug das Volumen der Valutaeinkünfte aus dem Export von Metallprodukten 39,9%. In den Unternehmen der Branche arbeiten mehr als 500.000 Menschen.

Wie dem **"Kommersant-Ukraine"** der Direktor der Abteilung der Metallindustrie beim Industrieministerium, Nikolaj Ambrosimow, erzählte, fiel im September das Outputvolumen der Metallproduktion in den ukrainischen Kombinate sehr heftig. Gerade ist das geringste Produktionsvolumen der letzten vier Jahre erreicht worden. Den Worten von Ambrosimow nach, haben 17 von 36 Hochöfen in ukrainischen Hochöfen ihre Arbeit eingestellt und der Vorrat an Produkten in den Lagern der Werke erreichte die Höhe einer Monatsproduktion. Die Krisensituation in der Metallurgie wird heute in einer Konferenz der Herstellervereinigung "Metallurgprom" untersucht. Teilnehmen werden das Ministerium für Industriepolitik und die größten Metallkombinate.

Der Stellvertreter des Generaldirektor des Mariupoler Metallkombinates namens Iljitsch, Sergej Matwijkenkow, bestätigt, dass wenn auf dem Markt keine generelle Änderung eintritt, dann muss innerhalb von zwei bis drei Wochen die Mehrheit der Metallkombinate ihre Tätigkeit vollständig einstellen. Beim Pressedienst von "Saporoshstal" erklärt man, dass wegen des extremen Aufwandes eines vollständigen Stopps der Hochöfen, die Funktion des Unternehmens im Modus des "Schleichgangs" aufrechterhalten wird. "Die Pläne werden auf solche Weise überarbeitet, dass der Ressourcenverbrauch maximal begrenzt wird. Das bedeutet, dass die verbrauchsintensive Stahlschmelze maximal verringert wird. Bevorzugt wird die Walzgutherstellung, Stahl kann man billiger in China und Russland kaufen.", sagte der Direktor der Hochöfnervereinigung Wladimir Tereschtschenko. Der Direktor der Föderation der Metallurgen der Ukraine, Sergej Pritomanow, prognostiziert, dass die Unternehmen gezwungen sein werden ihre Ausgaben für soziale und ökologische Programme zu verringern und ebenfalls ihren Plan für die Produktionsentwicklung zu überarbeiten. Beim Pressedienst des Jenajjewer Metallkombinates nannte man als Hauptgrund für die Verringerung der Produktionsmengen die Verschlechterung der Konjunktur des Weltmarktes für Metallprodukte, ein heftiger Sprung bei den Preisen für Rohstoffe und Energieträger, die beständige Erhöhung der Eisenbahntarife und der Kosten für

Transportdienstleistungen.

Sergej Matwijkenow sagt, dass "unter den Bedingungen, wenn sich die Nachfrage nach Metallprodukten stark absenkt, kann nur der auf dem Markt bleiben, der den niedrigsten Preis bietet. Die Kosten des ukrainischen Walzguts liegen um 20-25% über dem russischen und dem chinesischen, welche bei einzelnen Produktarten uns vollständig aus dem Markt gedrängt haben." Maxim Schein, Analyst der Investmentfirma "BrokerKreditService", erzählte, dass die Produktion der russischen Metallhersteller – "Sewerstal" und das Magnitogorsker Metallkombinat – sich auf den Außenmärkten dank dessen hält, dass die "Russischen Eisenbahnen" die Kosten für den Transport der Produkte um 40% senkten. Den Worten des unabhängigen Experten Kirill Tschujko nach, haben auch die chinesischen Metallurgen, denen die Landesregierung spürbare Steuervergünstigungen eingeräumt hatte, den Preis für ihre Produktion gesenkt. Die "UkrSalisnyzja" gab den Metallurgen nur eine 10-prozentige Ermäßigung für den Transport von Metallprodukten. Gleichzeitig weigerte sich das Kabinett die Kosten für Erdgas für die Metallkombinate zu senken, ungeachtet der Versprechen Anfang des Monats (Ausgabe des "Kommersant-Ukraine" vom 11. September).

Die Leiterin des Parlamentsausschusses für Fragen der Industrie- und Regulierungspolitik, Natalja Korolewskaja, geht davon aus, dass der Fall der Metallurgie zu Steuerausfällen im Oktober-Dezember führen kann und ebenfalls im Jahresvergleich. Sie erinnert daran, dass die Metallurgie 12% der Steuereinnahmen des Landes bringt. Der Meinung der Analystin der Investmentfirma Dragon Capital, Jelena Belan, nach, wird ein möglicher Stopp der Produktion der Metallunternehmen, sich auf die ganze Wirtschaft auswirken. "Man kann eine Kettenreaktion erwarten und dabei eine allgemeine Absenkung der Löhne, einen Rückgang im Handel und im Transport.", sagt sie. Und Walerij Nesterow, Analyst der Investmentfirma "Trojka Dialog", betont, dass für ausländische Investoren die ukrainische Metallurgie eine Schlüsselbranche und die interessanteste war: "Ein Produktionsstopp der Metallkombinate wird bedeuten, dass man schnell die Investitionen aus dem Lande abziehen muss. Infolge dessen, tritt ein Geldmangel auf und eine globale Liquiditätskrise."

Durchschnittliche Tagesproduktion an Stahl der größten Metallkombinate, in Tausend Tonnen

Unternehmen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Jenakijew oer Metall kombinat	8,5	8,1	8,9	8,6	8,1	7,2	8,5	8	6,8	5,6
"Asowstal "	17,9	15,5	17,2	17,8	17,6	18,4	16,9	16,1	16	14,7
Mariupole r Metallko mbinat	18,8	19,8	20,3	19,8	20	19	17,8	15,2	10	7,9
Iljitsch Altschew sker Metall kombinat	11,7	14	15	14,2	16,6	15,3	15,0	3,4	9,7	6,5
Dnepr-Me tallkombin at	10,7	11	10,5	10,4	11,3	11	11,1	7	3,9	3,4
namens D zier?y?ski "Arcellor Mittal-Kri woj Rog"	20,7	21,4	22,5	21,7	22	20,7	19,5	17,1	13,9	8,6

Angaben vom Ministerium für Industriepolitik

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 882

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.